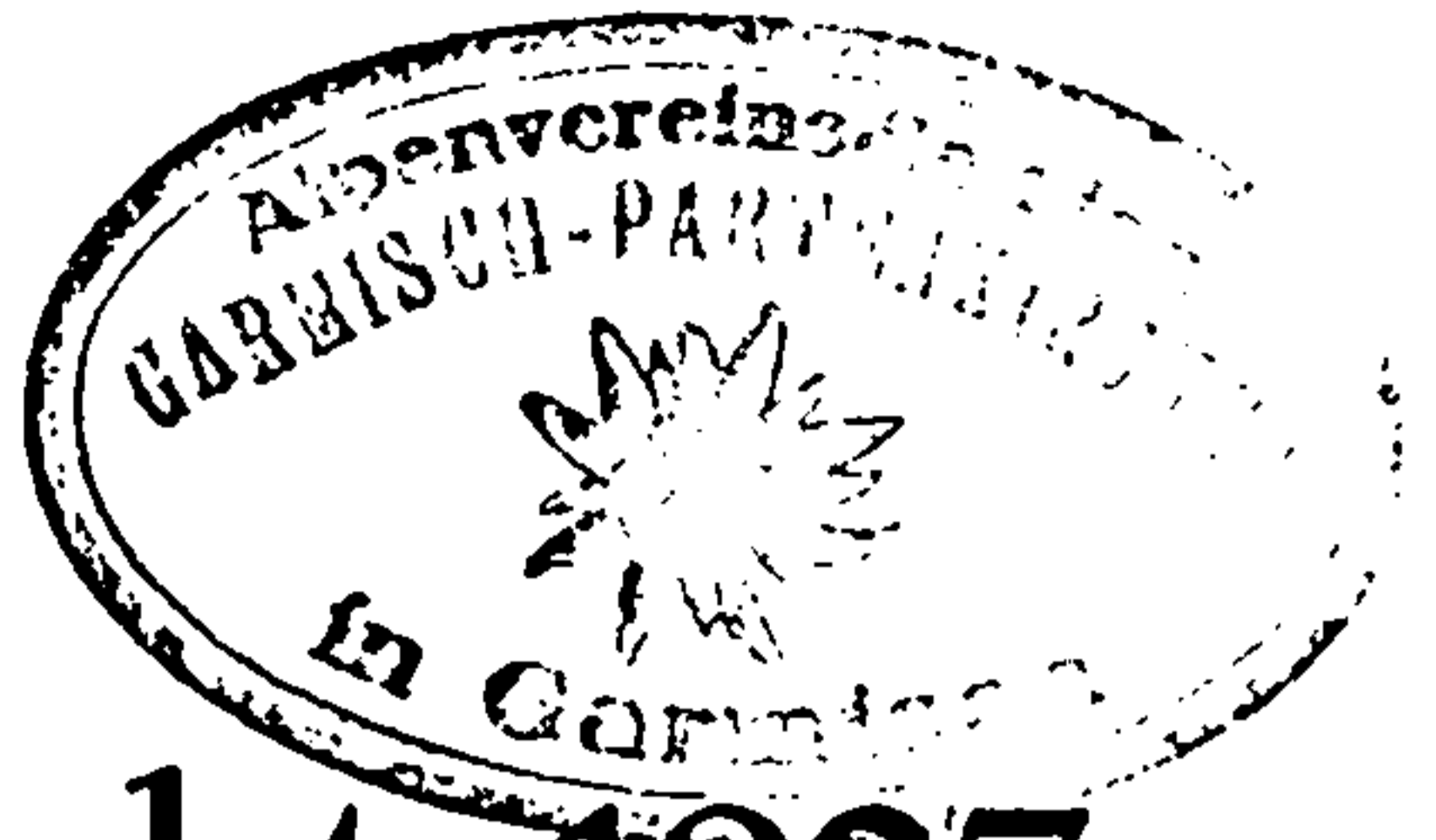


Stk 47



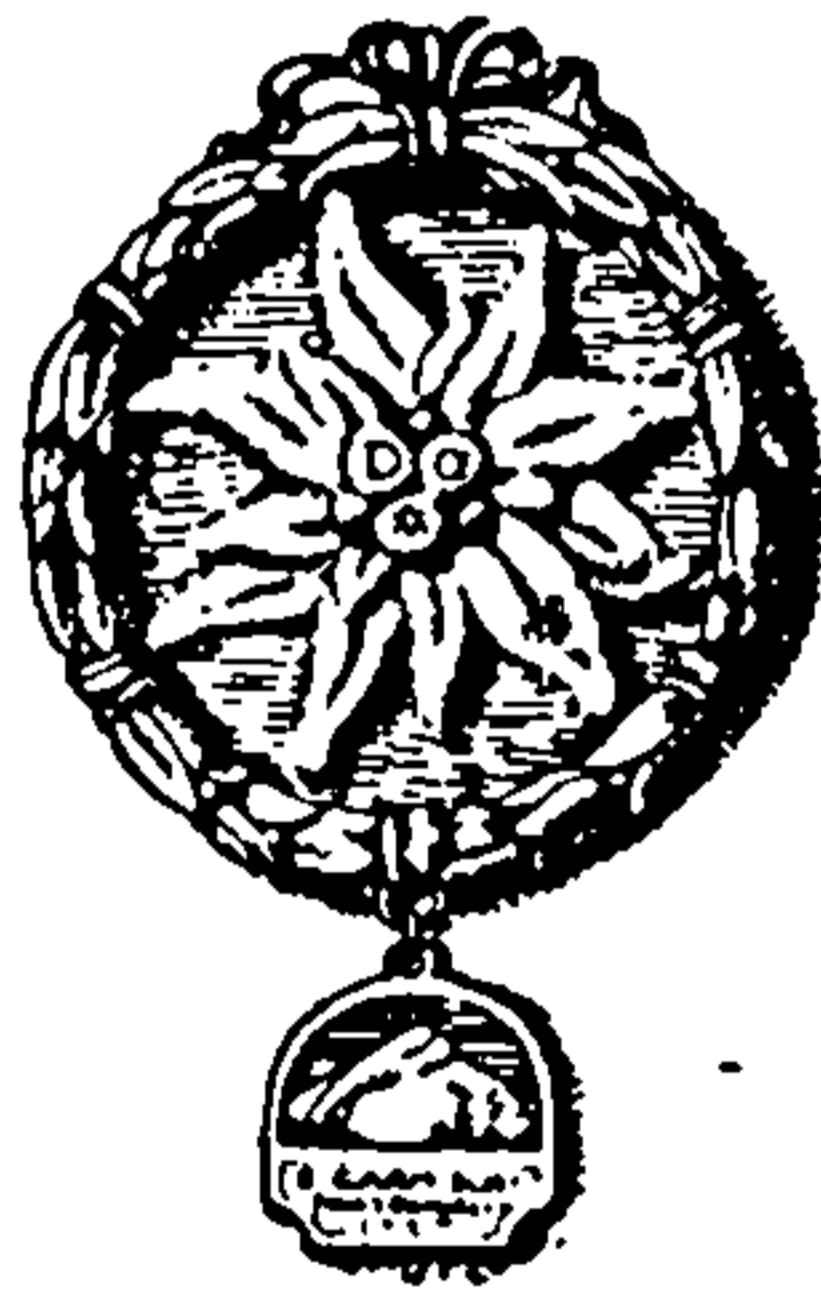
Jahresbericht 1927

der

Sektion Garmisch-Partenkirchen

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins

(Eingetragener Verein).



Jahres-Bericht 1927

der Sektion Garmisch-Partenkirchen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Das vierzigste Jahr im Bestand der Sektion hat sich in seinen Hauptzügen den Erwartungen entsprechend ordnungsgemäß entwickelt, wenn man nicht die namentlich gegen Ende dieses Jahres in Erscheinung tretenden erschwerten Lebens- und Geldverhältnisse ganz Deutschlands mit in Betracht ziehen will.

Naturgemäß mußten sich diese in unserem Mitgliederstand bemerkbar machen: Wiewohl die Zahl der Neuaufnahmen von 58, gegen 45 im Vorjahre, zugenommen, hat sich die Mitgliederzahl wieder vermindert; der Bestand ist heute:

1061 A-Mitglieder
151 B-Mitglieder
40 C-Mitglieder
Insgesamt: 1252 Mitglieder

Ihren Wohnort haben von den A-Mitgliedern: 200 Personen in Garmisch, 170 in Partenkirchen, 24 im weiteren Bezirk Garmisch, 654 im übrigen Deutschen Reich und in Oesterreich, 13 im Ausland.

Schmerzliche Lücken, und größere wie sonst, hat der Tod in unseren Reihen verursacht; es starben 10 Herren und 2 Frauen unseres Vereins. Die Namen sind:

Franz Anton Bärtl, Lehrer, Partenkirchen,
Emmy Blanck, Frau Dr., Berlin,
Dr. Heinrich Bock, München,
Josef Böck, Inspektor, München,
Adolf Graf, Architekt, Achern i. Baden,
Klara Greulich, Wirtschaftsführerin, Obergrainau,
Ago Frhr. v. Maltzan, Deutscher Botschafter,
Washington,

Dr. Gustav Reinicke, Dipl.-Ingenieur, Berlin,
Max Romeyke, Bankvorstand, Köslin,
Tobias Ruff, Rentner, Garmisch,
Albert Schultze, Major a. D., Garmisch,
Alois Wackerle, Kaufmann, Garmisch.

Den verstorbenen verehrten Mitgliedern sichern wir allen ein ehrendes dankbares Gedenken.

Ganz besonders schmerzlich war der Vorstandschaft der Sektion das unerwartete Hinscheiden ihres allverehrten lieben Kollegen und Jugendwartes der Sektion, Herrn Lehrer Franz Bärtl in Partenkirchen, den eine tückische Krankheit in vollster Lebenskraft, 37 Jahre alt, dahingerafft hat. Sechs Jahre stand er an der Spitze unserer Jugendgruppe, die er selbst mitbegründet und über manche Hindernisse weg zielbewußt geleitet hat. Die Schaffung und Erweiterung der Jugendherberge in Partenkirchen, nächst der Münchner die meistbesuchteste in Bayern, ist seiner starken persönlichen Arbeit und Werbung zu verdanken. Bei den Beratungen in unserem Ausschuß, namentlich auch in der Bauzeit auf Kreuzeck, war uns seine kenntnisreiche Erfahrung und klare sachliche Auffassung von großem Wert. Offenheit und Bescheidenheit zeichneten ihn aus. Aufrichtig betrauern wir den frühen Hingang dieses lieben Freundes.

Mit dem Ehrenzeichen der 25jährigen Mitgliedschaft können diesmal ausgezeichnet werden die Herren:

Leonhard Buchwieser, Hotelbesitzer, Riessersee,
Anton Erhardt, Sattlermeister, Garmisch,
Dr. Friedrich Göhl, Arzt, Wilhelmshorst b. Berlin,
August Jost, Kaufmann u. Gemeinderat, Partenkirchen,
Prof. Dr. Wilhelm Nonnenbruch, Univ.-Professor,
Prag,
Karl Raumer, Buchdruckereibesitzer, Garmisch,
Josef Graf von Soden, Kabinett-Chef, Neufraunhofen,
Walter Freiherr von Stengel, Oberreg.-Rat und
Oberamtmann, München,
August Terne, Gutsbesitzer, Partenkirchen,
Josef Wiesmüller, Schreinermeister, Garmisch.

Die Sektion dankt ihren Jubilaren herzlichst für die langjährige Mitgliedschaft bei Sektion und Alpenverein.

und wünscht ihnen ausdauernde Gesundheit und Geistesfrische, durch den Besuch und Anblick der Alpen stets von Neuem belebt.

An Vorträgen haben wir heuer die folgenden zu verzeichnen; es sprachen bei uns die Herren:

Hauptlehrer Eduard Salisko, Obergrainau: Sommererlebnisse 1926. — Mein erster Viertausender, mit Eigenaufnahmen.

Rechnungsrat Josef Ittlinger, München: Westalpenberge: Montblanc-Peutereygrat, Matterhorn-Zmuttgrat, Meije.

Univ.-Prof. Dr. Conr. Guenther, Freiburg i. Br.: Vogelgesang bei uns, in den Tropen und in der Kunst; mit Vorführungen auf dem Klavier.

Dr. Hans Pfeifer, München: Winterpracht in den Bergen, mit 200 Eigenaufnahmen.

Hauptlehrer Eduard Salisko, Obergrainau: Sommererlebnisse 1927. Alte und neue Bergfahrten im Kaunergrat und Oetztal, mit über 100 Eigenaufnahmen.

Fachschuldirektor Otto Blümel, Partenkirchen: Eine Stubaifahrt in Versen, mit Lichtbildern und Zeichnungen des Verfassers.

Oberstleutnant a. D. Wilhelm Steinitzer, Garmisch: Reisen im südlichen Brasilien, mit 85 Lichtbildern.

Vor der Bergsteiger-Gruppe hielt außerdem deren Vorsitzender, Herr Hauptlehrer Anton Salisko, Garmisch, einen Lichtbild-Vortrag über: Hochtouren im westlichen Teil des Berner Oberlandes.

Allen Vortragenden sei auch an dieser Stelle der vorzüglichste Dank der Sektion für ihre fesselnden, Auge und Ohr erfreuenden lehrreichen Darbietungen ausgesprochen. Der volle, manchmal übervolle Besuch des Saales und der anhaltende Beifall der Zuhörer ist ein Beweis, wie sehr die Vorträge bei unseren Mitgliedern geschätzt werden. Junge wie Alte interessieren sich lebhaft für das Gebotene und mancher zuhörende Gast wird später für die Sektion gewonnen. Wenn, wie bei den launigen Versen des Herr Direktor Blümel, feine Charakteristik mit urwüchsigem Humor und köstlicher bildlicher Darstellung sich vereinigten, durfte sich Niemand über den kaum enden wollenden beifälligen Zuruf der ganz hingerissenen Zuhörer wundern. Die Veranstaltung der Vorträge und die Leitung

der Abende hat in dankenswerter Weise Herr Hauptlehrer Anton Salisko übernommen.

Wiederum hat die Sektion an 4 Herren aus unserer Bergsteigergruppe ansehnliche Stipendien verteilt, um den Betreffenden die Reise für länger andauernde Bergfahrten in entlegenen Hochgebieten zu ermöglichen, wodurch uns auch der Vorteil geboten wird, interessante Fahrtenberichte über eigene Erlebnisse aus dem Mund der Teilnehmer zu erhalten.

Die Aufgaben der Sektionsleitung, soweit sie wichtigere Fragen betraf, wurden in einer Hauptversammlung und 17 Ausschuß-Sitzungen erledigt. Die Geschäftsstelle, von Frl. Elisabeth Clausen geführt, behandelte 3571 Schriftstücke, wovon 197 Anfragen die Jugendherberge betrafen; auch mit mündlicher Auskunft war unsere Geschäftsführerin recht viel in Anspruch genommen. Einzelne Herren der Vorstandschaft hatten in München Sektions-Angelegenheiten zu vertreten. An der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Wien Ende August nahmen vier Vorstandsmitglieder teil. Zur Einweihung der Pfeishütte der Sektion Innsbruck im Karwendel wurden zwei Herren der Bergsteigergruppe zu unserer Vertretung abgeordnet. Gelegentlich des Besuches der internationalen Hygiene-Kommission des Völkerbundes am 28. Oktober beim Abschluß ihrer Deutschlandreise begrüßte unser 2. Vorsitzende Herr Professor Dr. med. Kiliani die Teilnehmer im Auftrag der Sektion im Adolf Zoeppritzhause mit freundlichen Willkommworten. Unser verehrtes Mitglied Herr Sanitätsrat Dr. Gazert, Partenkirchen, hielt bei diesem Anlaß einen Vortrag über das „Höhenklima vom ärztlichen Standpunkt aus“ unter besonderer Berücksichtigung der bayerischen Verhältnisse.

Die durch den unerwarteten Tod des Herrn Bärthl freigewordene Stelle des Jugendwartes der Sektion hat in anerkennenswertem Entgegenkommen Herr Hauptlehrer Fritz Kappelmayer, Partenkirchen, der schon früher bei der Jugendgruppe tätig war, übernommen.

Für unsere Geschäftsstelle ist es der Vorstandschaft nun gelungen, ein neues, eigenes und geräumiges Lokal zu mieten und zwar im nordöstlichen Erdgeschoß des Bezirksmuseums an der Bahnhofstraße in Partenkirchen. Da noch einige bauliche Verbesserungen auszuführen sind,

wird die neue Geschäftsstelle wohl erst im Januar 1928 bezogen werden können. In Verbindung mit dem künftigen Büro wird der anliegende Raum für Unterbringung unserer Bücherei eingerichtet und damit auch eine Lesegelegenheit geschaffen. Der Kurverwaltung Garmisch-Partenkirchen, welche uns bisher in ihrem räumlich sehr beschränkten Geschäftszimmer im Bahnhof Unterschluß gewährt hatte, sei schon heute der beste Dank der Sektion dafür ausgesprochen.

Laut Beschluß der Hauptversammlung in Wien des D. u. Oe. Alpenvereins wird von 1928 ab der Bezug der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen den Vollmitgliedern (A-Mitgliedern) zur Pflicht gemacht; B-Mitgliedern wird der Bezug freigestellt. Der Mitgliedsbeitrag für A-Mitglieder muß daher um 1 Mark erhöht werden, da dieser Betrag von der Sektion gefordert wird; ebenso der Beitrag für B-Mitglieder, die die Mitteilungen beziehen wollen. Zulässig ist der Verzicht auf die Mitteilungen für höchstens 10 Prozent der A-Mitglieder bei alsbaldiger Anmeldung, wobei dann die Beitragserhöhung wegfällt. Mit Herausgabe des Jahresberichtes wird die Anmeldung geschlossen. Die regelmäßige Belieferung der Mitteilungen ist abhängig von pünktlicher Adressen-Angabe bzw. der Veränderung an die Sektions-Geschäftsstelle.

Die heurige Wegunterhaltung, größtenteils ausgeführt durch Arbeiter des Forstamtes Garmisch, für deren Bereitstellung wir sehr dankbar sind, bezog sich auf die Wege zum Kreuzeck, Stuiben, Bodenlahn und Hupfleitenjoch, ebenso auf den Steig Bockhütte-Oberreintal-Schachen und den Sunkenweg. Durch Zusammenarbeiten des Forstamtes Partenkirchen, der Sektion Bayerland und unserer Sektion, welche letztere je 150 Mark Zuschuß leisteten, ist nun auch der fast ungangbare grundlose untere Schachen-Anstiegsweg von der Ferchenbach-Brücke bis in den Hochwald hinauf ordentlich in Stand gesetzt worden. Die Sektion beteiligte sich ferner mit dem Verkehrs- und Winter-Sportverein Garmisch und der Kreuzeckbahn-Verwaltung an der Schaffung einer neuen, verbesserten Skiabfahrtsstrecke von der Kreuzalpe zu den Trögeln und darüber hinaus gegen die Drehmöser hin. Die Abfahrt ist nun frei von Bäumen und anderen Hindernissen.

Großen Schaden bringt der Sektion die öftere militärische Benützung unserer mit so großen Kosten gebauten und ebenso kostspielig unterhaltenen Bergsteige durch Truppenabteilungen und Tragtier-Kolonnen. Die Steige zum Kreuzeck haben dadurch vielfach sehr gelitten und sind an den Stellen, wo das Steinmaterial fehlt, fast ungangbar geworden. Wir haben diesbezüglich eine Beschwerde an das zuständige Forstamt zur Weitergabe eingebracht. Jedermann wundert sich, daß in einem so sehr stark besuchten Touristengebiet, das in seiner Eigenart und Schönheit so einzig hervorragend ist, militärische Uebungen und andere Unternehmungen abgehalten werden müssen, wo doch in so vielen anderen Gegenden des bayerischen Gebirges gleichwertige Uebungsplätze mit zehnfach geringerem Personenverkehr zur Verfügung stehen.

Die Wege in der Partnachklamm mit den unvermeidlichen großen Winterschäden, erforderten wieder bedeutende Reparaturkosten, abgesehen von dem Abbruch und Wiederaufstellen der Geländer an den dem Eisfall am meisten ausgesetzten Stellen. Der obere Weg mußte vor dem Eingangstunnel durch eine Trockenmauer vor dem Abbruch geschützt, das Geländer größtenteils erneuert werden. An der Wandseite des Klammsteiges wurde durchgehend ein Drahtseil zum Anhalten beim Durchgehen befestigt.

Der Weg- und Geländer-Unterhalt in der Höllentalklamm verlangte den ganzen Sommer hindurch unausgesetzte Arbeit und Aufsicht. Die Trittstufen in den Tunneln wurden nach Möglichkeit vermehrt und in Stand gesetzt und für ausreichende Beleuchtung gesorgt. Vorarbeiten für Anlage einer elektrischen Beleuchtung wurden durchgeführt. Die beiden Felshöhlen bei der Eingangshütte und der Kellerraum im Felsen, die wegen Tropfregen nur schwer benutzbar waren, wurden mit Betongewölbe und Ausmauerung in Zement versehen; die Klammarbeiter wurden damit beschäftigt. Dieses Jahr soll die Stirnseite der Höhlen einen Glasabschluß erhalten.

Unsere Berghäuser sind alle in gutem Stand, nötige Ausbesserungen und Ergänzungen auch im Inventar wurden vorgenommen. Der Winterraum im Alois Huberhaus hat Alpenvereins-Schloß und ist mit Decken versehen, aber ohne Heizvorrichtung. Für die Oberreintalhütte ist der

Anbau eines Vorbaues als Holzlege beschlossen, ebenso bei der Stuibenhütte die Hinausverlegung des Windfanges.

Im Betrieb des Adolf Zöppritz-Hauses wurde die Uebernachtungs-Grundgebühr für Matratzen auf 50 Pfg., für Notlager auf 30 Pfg. herabgesetzt; der Bettenpreis (nur mit Wäsche) ist 2 Mark, bezw. 4 Mark für Nichtmitglieder. Die Nachtbenützung des Hauses hat etwas zugenommen, eine Vollbelegung der Lager ist aber äußerst selten. Für die Trinkwasser-Förderung aus dem Reservoir in die im Dachraum aufgestellten Blechbehälter, im Falle nicht ausreichenden Zulaufs aus den Quellen, wurde eine Hand- und eine elektrisch angetriebene Maschinen-Pumpe aufgestellt, ebenso eine Kühlanlage mit elektr. betriebenem Kompressor zur Kühlung des Fleisch- und Bier-Raums, sowie eine Mulden-Bügel-Maschine, elektrisch betrieben und beheizt. Die Kreuzeckbahn-Verwaltung liefert den Kraftstrom und den Lichtstrom, wenn er außerhalb der Bahnbetriebszeit gebraucht wird, dem Hauspächter Herrn Brenner zum ermäßigten Preis von 15 Pfg. pro Kwh. Die zentrale Dampfheizung wurde fachmännisch geprüft und gut befunden. Für Notbeleuchtung wurden Oel-Lampen beschafft. Das Fernrohr ist zurzeit bei der Firma C. Zeiß zur Reinigung und Einrichtung einer Okular-Feststellung. Das von Herrn Gärtnereibesitzer G. Hibler auf eigene Kosten bepflanzte kleine Alpinum neben dem Unterkunftshaus gab zu einem Briefwechsel mit dem Landesauschuß für Naturpflege in München Anlaß, da ein Referent der Bayer. Botanischen Gesellschaft darin eine „Geschmacklosigkeit“ sah und einen Raub freiwachsender geschützter Alpenblumen vermutete. Mit bester Unterstützung des Vorstandes des Bezirksamtes, Herrn Oberamtmann von Merz, verwahrten wir uns gegen diese Unterstellung. Im November wurde die Anlage zum Teil umgebaut und erweitert; diese Arbeit hat freundlicherweise Herr Kaufmann Otto Böhm aus Freising mit Herrn Brenner nach den Angaben des Herrn Obergärtners Engländer von Weihenstephan ausgeführt. Letzterer Herr hat 50 Stück neue Alpenpflanzen aus der Anstalt Weihenstephan besorgt. Herr Brenner vergütete deren Kosten. Den drei genannten Herren schulden wir unseren verbindlichsten Dank. Die alpine Anlage ist jetzt reich besetzt, auch betafelt und mustergültig. Unser bisheriger Hüttenwart der Oberreintalhütte, Herr Betriebsleiter M. Hofbauer,

Murnau, hat sein Amt leider aufgeben müssen. Es sei ihm herzlich für seine stets vorzüglich geleistete Mitarbeit gedankt. Herr Schuhmachermeister Xaver Müller, Garmisch, übernahm nun die Hüttenaufsicht neben der der Stuibenhütte.

Die Sektion gestattet sich noch ihren Mitgliedern und Freunden die prächtige Gebirgs- und Tallandschaft Südtirols als Ausflugsziel ihres Urlaubs und für Bergfahrten vom Frühjahr bis in den späten Herbst hinein eindringlich zu empfehlen. Unsere deutschen Volksgenossen dort unten befinden sich in einer nicht beneidenswerten Lage, sie erleiden bedauerliche idelle und wirtschaftliche Schädigungen; dankbar sind sie, wenn sie vom deutschen Mutterland nicht vergessen werden.

Den Staatsbehörden, insbesondere den verehrten Vorständen des Forstamtes, des Bezirksamtes und des Postamtes, den Herren Forstverwaltern, sowie den verehrlichen Gemeinde-Verwaltungen und unseren Kreditgebern danken wir verbindlichst für die wohlwollende Begutachtung und Unterstützung unserer Arbeiten und Pläne; Dank sagen wir der stets bereiten Mitarbeit der Hüttenpächter in Vertretung der Anordnungen der Sektion und in sorgsamer Erhaltung des ihnen anvertrauten Hüttenbestandes, ebenso den Schriftleitern der Presse für Vertretung unserer Ziele.

Die Vorstandschaft der Sektion, die in allen großen und kleinen Fragen fast ausnahmslos sich auf einstimmige Beschlüsse stützt, fühlt sich mit den werten Mitgliedern der Sektion in ihren Absichten und Ausblicken eng vereinigt; uns allen liegt am Herzen, die Schönheit der Alpennatur zu erhalten, die Liebe zu ihr zu verbreiten, das Bergsteigen, den Wander- und Skisport in den Alpen zu fördern, die Heimathiebe zu wecken und zu pflegen.

Möchten alle, die mit uns gleichen Sinnes sind, dem Alpenverein sich anschließen und wie unsere langjährigen treuen Mitglieder ihre Gesundheit und ihre Lebenskraft damit fördern, ihr Schönheitsempfinden stärken und als höchsten Dank Pracht und Frieden der erhabenen Bergwelt in vollen Zügen genießen!

Kassen- u. Rechnungsbericht 1927.

Die Gesamteinnahmen betragen RM. 90 613,24, die Gesamtausgaben RM. 90 554,73, so daß ein Kassabestand von RM. 58.51 verblieb.

Für Restbaukosten des Adolf-Zoeppritz-Hauses am Kreuzeck einschließlich der mit dem Neubau zusammenhängenden Neuanschaffungen für die Innenausstattung wurden RM. 22 620,94 ausgegeben. Die Zinsen für die Bau-schulden betragen RM. 15 515,57, von der Schuld konnten RM. 32 264,17 getilgt werden. Die Verzinsung und ordnungsgemäße Tilgung ist für das Jahr 1928 neuerdings sichergestellt.

An Mitgliederbeiträgen einschließlich Aufnahmegebühren gingen RM. 12 494.— ein; hiervon mußten an den Hauptverein RM. 4 962,90 abgeführt werden. Die Instandsetzung der Wege im Arbeitsgebiet der Sektion erforderte namhafte Beträge. Die Ausgaben für Touristik (Stipendien für Hochtouren, Vortragswesen, alpine Literatur) betragen RM. 1 623,40.

Die geldlichen Verhältnisse sind auch im Berichtsjahre geordnet. Von den Rechnungsprüfern, Herrn Kaufmann Werthhammer und Herrn Bankbeamten Jemüller wurde die Jahresrechnung geprüft und in Ordnung gefunden.

Die Hauptversammlung erteilte dem Schatzmeister Entlastung.

Bericht der Jugendgruppe.

Die Jugendgruppe der Sektion hat ihren Führer, Herrn Bärtil, durch Tod verloren. Die Jugendherberge in Partenkirchen, der seine hingebende eifrige Arbeit galt, war auch heuer wieder stark besucht. Der starke Besuch wies aber auch das Unzulängliche der bisherigen Verhältnisse unerbittlich auf. Die Pläne des Vorjahres auf Verbesserung und Vergrößerung konnten, von Kleinigkeiten abgesehen, mangels an Mitteln nicht verwirklicht werden. Außerdem wurden die Vorbereitungen für eine durchgreifende Aenderung durch den Tod des Herrn Bärtil unterbrochen. Der Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen hofft aber 1928 mit Unterstützung der Gemeinden Garmisch und Partenkirchen und des Staates das alte Heim in eine moderne Jugendherberge, die der Orte Garmisch-Partenkirchen würdig ist, umbauen zu können.

Jahres-Bericht

der Bergsteigergruppe und Skiabteilung.

Die Bergsteigergruppe der Sektion zählt zur Zeit 39 Mitglieder, mit Ski-Abteilung 76 Mitglieder.

Die bergsteigerische Einzeltätigkeit war — wie der Fahrtenbericht ausweist — heuer außerordentlich rege.

Führungstouren wurden durch Herrn Lampersberger ins winterliche Gebiet des Karwendel veranstaltet. Wenn auch die Zahl der Teilnehmer nicht sehr groß war — erklärbar mit dem alpinen Selbstständigkeitsdrang unserer Gruppenmitglieder — so sieht man doch in der Führungstour ein überaus wertvolles Mittel hochtouristischer Schulung, und die Bergsteigergruppe wird sich den weiteren Ausbau dieser Einrichtung besonders angelegen sein lassen. Außerdem fanden sich zu allen Jahreszeiten Mitglieder unserer Gruppe zur Ausführung gemeinsamer Fahrten im heimatlichen Berggebiet, wie auch zu Hochtouren in den Zentralalpen zusammen. Die daraus sich ergebende enge persönliche Verbundenheit fand ihre weitere Pflege durch wöchentliche Zusammenkünfte (Gruppen-Abende) im Wartesaal II. Klasse, die von einem Stamm treuer Mitglieder regelmäßig besucht wurden. Sie boten durch Austausch der Tourenerlebnisse und vor allem durch Anbahnung gemeinsamer Fahrten viele Anregung und wurden so zu einem Mittelpunkt des alpinen Lebens innerhalb der Gruppe. An allen Veranstaltungen der Sektion nahm die Bergsteigergruppe weitgehendst Anteil.

Die lebhafteste hochtouristische Tätigkeit und die daraus sich ergebende Summe alpinen Erlebens fand ihre Weitergestaltung in einer Reihe von Vorträgen, die durch Mitglieder der Gruppe im Rahmen unserer Sektion, zum Teil auch in benachbarten und in norddeutschen Sektionen (Königsberg, Danzig und Elbing) gehalten wurden. Damit erweiterte sich der alpine Wirkungskreis unserer Sektion ganz erheblich über den Rahmen unseres Alpengebietes hinaus.

Die Skiabteilung hielt im April d. J. unter Leitung ihres skibegeisterten Laufwartes Herrn Ruck einen äußerst gelungenen internen Abfahrtslauf vom Stuiben ab, der allen Teilnehmern zur lieben Erinnerung wurde und Veranlassung gab, derartige, den Zusammenhalt der Mitglieder besonders fördernde Veranstaltungen auch für die Zukunft ins Auge zu fassen.

Auf Veranlassung und unter Leitung von Herrn Sanitätsrat Dr. Gazert, Partenkirchen, vereinigte sich eine größere Zahl von Gruppenmitgliedern zu einem alpinen Rettungskurs, der in einem theoretischen Lehrkurs und in praktischen Uebungen bestand, bei denen die modernen Methoden des Abtransportes Verunglückter aus hochalpinem Gelände durchgeprobt und geübt wurden. Wer sich klar zu machen vermag, wie oft der Hochtourist in die Lage kommen kann, bei alpinen Unglücksfällen helfend und rettend einzugreifen, und wie wertvoll es ist, schon vor dem Eintreffen der organisierten Rettungsexpedition zweckvolle Maßnahmen zu ergreifen, der wird auch ermessen können, welches Verdienst sich Herr Sanitätsrat Dr. Gazert um die alpine Sache erworben hat und dafür sei ihm auch an dieser Stelle der Dank der Bergsteigergruppe abgestattet.

Unser alpines Heim am Stuiben, das die Gruppe zu betreuen hat, erforderte auch heuer wieder für Instandhaltung und Holzversorgung ein reiches Maß von Arbeit, das von eifrigen, stets opferbereiten Mitgliedern in dankenswerter Weise geleistet wurde. Besondere Anerkennung gebührt hier neben dem Hüttenwart Herrn Xaver Müller den Herren Linden und Wolfram Spindler, die sich der mühevollen Brennholzbeschaffung mit solcher Energie widmeten, daß heuer weniger als sonst auf die beschlußmäßig festgelegte Arbeitsdienstpflicht zurückgegriffen werden mußte. Vor ungebetenen Gästen blieb die Stuibenhütte auch heuer wieder verschont.

Der bescheidene Ueberschuß an Hüttengebühren konnte zur Anschaffung eines Aneroid-Höhenmessers und eines Bezar-Kompasses und damit indirekt zur Förderung der Hochtouristik verwendet werden.

Leider brachte das Jahr, dem diese Rückschau gilt, der Bergsteigergruppe ein höchst beklagenswertes Ereignis, den Weggang ihres bisherigen, außerordentlich verdienten

Vorsitzenden, Herrn Dr. Vogel. Wir alle gedenken lebhaft und treu seines lebenswürdigen, gewinnenden Wesens und freuen uns, daß er auch an seinem Wirkungsorte noch die enge Verbindung mit unserem Kreise aufrecht erhält und erwidern unsererseits mit dem Gefühl enger persönlicher und ideeller Verbundenheit.

Das gleiche Band enger Zusammengehörigkeit, das alle Mitglieder umschließt, schlingt sich auch um Sektion und Bergsteigergruppe, und sei hier dem gesamten Sektionsausschuß, besonders dem 1. Vorsitzenden, der vertrauensvolle Dank der Gruppe für die stete Förderung und das jederzeit bewiesene Wohlwollen zum Ausdruck gebracht, mit dem Wunsche für eine gedeihliche Weiterentwicklung von Sektion und Bergsteigergruppe.

Touren-Bericht 1927.

Die Zahl der eingereichten Fahrtenberichte ist 30. Die Gesamtzahl der erstiegenen Gipfel 1359. Durchschnittsgipfelzahl eines Berichtes 45; hiervon Sommertouren 850, Wintertouren 509.

Während die Wintertouren in normalem Verhältnis zugenommen haben, sind die sommerlichen Hochtourenleistungen in einem alle Erwartungen übertreffenden Maße emporgeschneit. Mag diese außerordentlich erfreuliche Erscheinung auch zum Teil ihre Erklärung in den wesentlich günstigeren Tourenverhältnissen des heurigen Sommers finden, sicher ist, daß vor allem wachsende Unternehmungslust und besonders die steigende Schulung in der Bemeisterung schwieriger Aufgaben in Fels und Eis zu diesem besonderen Aufschwung beigetragen haben.

Der bergsteigerische Aktionsradius war heuer besonders weitreichend — er umfaßte fast das gesamte Alpengebiet von den Westalpen bis zum Großglockner — im besonderen die Nördlichen Kalkalpen mit den bevorzugten Gruppen des Wettersteins und des Kaisergebirges, die ostalpinen Zentralalpen — Oetztal und Stubai und die Dolomiten — Cimone della Pala und Vezzana. Von der alpin-sportlichen Intensität der Tätigkeit unserer Mitglieder zeugen 1 Viertausender und 190 Dreitausender, von denen 38 im Winter mit Ski erstiegen wurden.

Besonderer Erwähnung bedürfen die Korsikafahrten der Herren Lampersberger und Paul Klein, die in diesem

wenig erforschten, äußerst unwegsamen Berggebiet 19 Gipfel, davon 13 zum erstenmale überhaupt, erstiegen und außerdem eine größere Anzahl neuer Durchstiege erzwangen. Das sind Leistungen, die in ihrer Bedeutung über den Rahmen des alpinen Bergsteigertums hinausragen, die der Repräsentation deutscher Tatkraft und Unternehmungslust im Auslande dienen und die Sektion in ehrenvollster Weise an der Erschließung fremder Berggebiete beteiligt haben.

Die zahlenmäßig fruchtbarsten Tourenberichte haben Herr Wolfram Spindler mit 238, Herr Eduard Salisko mit 161 und Herr Karl Linden mit 117 Gipfeln in Vorlage gebracht. Dazu kommen noch 8 Berichte mit 50 bis 100 Gipfeln.

An touristisch und sportlich bemerkenswerten Fahrten wurde in diesem Tourenjahr eine derart große Zahl ausgeführt, daß man sich versagen muß, sie im einzelnen aufzuführen. Sie sind mit der Tätigkeit der Herren Adam, Holzapfel, Lambersberger und Klein, Linden und Wiedemann, Eduard Salisko und Dr. Morstein-Marx, Werner und Wolfram Spindler verbunden. Von den zu unserer Kenntnis gekommenen Fahrten fallen 93 Prozent auf die Mitglieder der Bergsteigergruppe der Sektion, der Rest auf andere Sektionsangehörige.

Die überragenden Ergebnisse der Korsikafahrten konnten bereits kurz skizziert werden; zur Charakteristik der Oetztaler Fahrten sei mitgeteilt, daß sie sich mit der Ersteigung von 40 Gipfeln über 3000 Meter, mit großzügig durchgeführten Gipfelkombinationen und der dritten Ersteigung der westlichen Marzellspitze über den sehr schwierigen Nordwestgrat auswirkten.

Die außerordentlich erfreuliche Hochtourentätigkeit der Bergsteigergruppe zeigte ihre Ausstrahlung auch auf dem Gebiet des Vortragswesens. Drei Mitglieder der Bergsteigergruppe sind als Vortragende der Sektion beteiligt gewesen.

Mittelpunkte des internen Vereinslebens sind die allwöchentlichen Freitagszusammenkünfte. Sie sind gut — bei besonderen Anlässen hauptversammlungsmäßig besucht und erfüllen ihren Zweck der Pflege des alpinen Geistes und des persönlichen Zusammenhaltes — der bei-

den Fundamente, auf denen sich unsere Bergsteigergruppe so festgefügt aufbaut.

Ein Konzentrationspunkt unseres Kreises ist die Stuibenhütte. Mit ihr verbindet sich der unzweifelhafte Höhepunkt des Vereinslebens, der bereits traditionell gewordene Abfahrtslauf am Stuiben, der sich heuer unter stärkster Beteiligung in den angeregtesten Formen vollzog und dank privater Gebefreudigkeit und einer größeren Sektionsstiftung im Zeichen des „Silbernen Ski“ zum Ausstrag gekommen ist.

Die Arbeiten, die die Stuibenhütte im Interesse ihrer Erhaltung und Wohnlichkeit erforderte, wurde von unseren Mitgliedern mit Begeisterung geleistet, ohne daß auf die satzungsgemäß vorgesehene Ergänzung des guten Willens durch Zwang zurückgegriffen werden mußte. Dankende Erwähnung verdienen in diesem Zusammenhang die Herren Spindler und Linden und unser arbeitsfreudiger Hüttenwart Herr Xaver Müller.

Der in engen Grenzen sich haltende Ueberschuß an Hüttengebühren wurde zur Anschaffung von vier je 30 Meter langen Füssener Langhanfseilen und damit zur Erhöhung des Sicherheitskoeffizienten unserer Mitglieder und der Hochtouristik verwendet.

An allen Veranstaltungen der Sektion hat die Bergsteigergruppe in regster Weise Anteil genommen und damit den Beweis gegeben, daß sie das fördernde Interesse, das die Sektion der Gruppe in so reichem Maße entgegenbringt, in besonderem Maße zu schätzen weiß und mit dem Gefühl enger Verbundenheit herzlichst erwidert.

Zusammenstellung bemerkenswerter Touren der Sektionsmitglieder.

I. Nördliche Kalkalpen.

A. Wettersteingebirge.

Dreiterspitz (Partenkirchner) Nordostgipfel,
Nordwand: 1 Aufstieg
Ostkante: 5 Aufstiege
Ostwand: 8 Aufstiege
Südostwand: 1 Aufstieg
Nordostgipfel: 1 Aufstieg.

Dreiterspitze (Leutascher),
 Ostgrat: 3 Ersteigungen.

Dreizinkenscharte (von Süden): 2 Aufstiege

Hochblassen,
 Südwand: 1. Ersteigung, 2 Aufstiege.

Hochblassen — Vollkarspitze — Aeußere—Mittlere—Innere
Höllentalspitze — Zugspitze:
 2 Winterüberschreitungen.
 1 Alleinaufstieg im Winter.

Höllentorkopf-Nordkante: 2 Aufstiege.

Musterstein:
 Abn-Route: 1 Aufstieg
 Nordwestschlucht: 1. Begehung, 2 Aufstiege
 Südwand,
 Hannemannroute: 8 Aufstiege
 Leberlerroute: 3 Aufstiege
 Schmidband: 1 Aufstieg
 Südostwand: 2 Aufstiege.

Oberreintalschrofen,
 Südwand: 1 Aufstieg.

Oberreintalturm,
 Nordwandkamin: 2 Aufstiege.

Oefelekopf,
 Westgipfel—Ostgipfel: 2 Ueberschreitungen.

Scharnitzspitze,
 Ostgrat: 4 Aufstiege
 Südwand (Leberlerroute): 6 Aufstiege
 Direkte Südwand: 1 Aufstieg.

Schüsselkarspitze,
 Ostgrat: 1 Aufstieg
 Südwand (neue Route): drei I. Aufstiege
 Südwestroute (Bachschmid-Wolf): 1 Aufstieg
 Westgrat: 8 Aufstiege, 10 Abstiege.

Schüsselkarturm (unterer),
 Ostwand: 1 Aufstieg.

Schüsselkarturm (oberer),
 Ostwand: 1 Aufstieg.

Teufelsgrat (Hundsstallkopf — Hinterreintalschrofen—Hochwanner): 2 Ueberschreitungen.

Törltürme,
 II. Turm, Nordwand: 2 Erstaufstiege
 III. Turm, Nordwand: 2 Erstaufstiege.

Waxenstein (Großer) — Zwölferkopf — Ueberschreitung:
 5 Ueberschreitungen
 Nordwestwand: 5 Aufstiege.

Waxenstein (Kleiner—Großer Waxenstein — Riffelscharte):
 3 Ueberschreitungen.

Wangscharte (östliche) von Süden:
 4 Aufstiege
 3 Abstiege.

Zundernkopf (nördlicher),
 Nordgrat: 2 Abstiege.

Schüsselkarspitze, vollständig neuer Weg durch die Südwand. (I. Begehung des Plattenschusses) am 10. Oktober 1927 durch Karl Linden, Reinhard Maier, Werner und Wolfram Spindler.

In der Beschreibung des Herzogschen Weges durch die Südwand ist ein ausgeprägter, weniger geneigter Plattenschuß erwähnt, welcher die sonst durchschnittlich 80 Grad geneigte Wand in ihrer westlichen Hälfte durchzieht, und zwar von rechts nach links aufwärts, in der Richtung auf den auffallenden, von scharf eingerissenen Scharten begrenzten Turm des Westgrates. Von der Scharte westlich dieses Turmes, in die man sich beim Aufstieg über den Westgrat abseilt, zieht eine Kaminreihe herab, die bei einem deutlich sichtbaren gelben Fleck an der westlichen oberen Ecke des erwähnten Plattenschusses endet und den Durchstieg durch den oberen Teil der Wand vermittelt. Der Plattenschuß bricht unten ungangbar ab und muß daher von rechts erreicht werden.

Man steigt etwa 80 Meter westlich des Herzogschen Einstieges ein. Hier zieht im Winkel links von einem vorspringenden Pfeiler eine Zone grasdurchsetzter Schrofen rechts aufwärts. Erst rechts, dann etwas links ansteigend, erreicht man einen guten Standplatz am unteren Ende einer von unten auffallenden glatten Platte. (45 m E.) Nach links um die Kante (Haken) und noch 2 Meter nach links (Haken). Nun an fast senkrechter Wand abseilend 12 Meter abwärts und einige Meter nach links (Haken). An der Kante in einem Riß 3 Meter abwärts auf eine mehrere Meter lange grasige Leiste. (Stand, Haken.) Vom linken Ende der Leiste einige Meter aufwärts und an guten Griffen nach links, dann über einen kleinen Ueberhang

(Haken) auf eine grasdurchsetzte Platte unter gelben Wänden. (13 Meter von der Leiste, Haken.) Von hier schief links abseilend über die außerordentlich glatte Platte (die letzten Meter äußerst schwierig) zu einem Standplatz (Grasflecken) auf einer abgespaltenen Felsmasse (7 Meter vom Haken). Dann einen feinen überhängenden Riß 5 Meter hinauf auf ein Köpfl. (Damit ist die östliche untere Ecke des Plattenschusses erreicht.) Nun, zunächst ohne Schwierigkeiten, in einer Rinne erst rechts, dann links aufwärts (zirka eine Seillänge). Weiter schwach links aufwärts auf ein kurzes Grasband und von seinem westlichen Ende über eine kurze, sehr schwierige Wandstufe, zum Beginn einer 30 Meter langen Rinne. Von ihrem Ende nach links in einen kleinen Schuttkessel und auf gut gangbaren Grasbändern mehrere Seillängen links aufwärts. Von ihrem Ende quert man über glatte Platten, zuletzt etwas absteigend in eine Rinne, die links aufwärts in eine originelle plattige Rampe übergeht und auf ein Schuttband mündet, welches zu dem erwähnten gelben Fleck am Beginn der zur Grathöhe hinaufziehenden Kaminreihe führt. Diese beginnt mit einem rißartigen Stück, darauf folgt ein kurzer Stemmabsatz. Das nächste Stück wird am besten auf der westlichen Begrenzungskante umgangen. Weiter über eine Wandstufe überaus schwer zu einem kurzen, überhängend ansetzenden Riß (am Beginn einer links aufwärts ziehenden Plattenrampe). Durch ihn hinauf in einen kleinen Schuttkessel und über eine sehr brüchige Wandstufe (6 Meter) in die Fortsetzung des Kamines, der zuletzt als schöner, überhängender Stemm kamin in die erwähnte Scharte des Westgrates leitet.

Eine Genußkletterei ersten Ranges. Das mittlere Stück ist verhältnismäßig leicht, die Kaminreihe fast durchweg sehr oder überaus schwierig, der Einstiegsquergang äußerst schwierig. Insgesamt leichter und zeitlich bedeutend kürzer als die Herzogroute.

Normalzeit 5—6 Stunden (Zeit der Erstbegehung, zu viert, 9 Stunden.)

Hochblassen, I. Ersteigung über die Südwand am 26. Juni 1927 durch Ernst v. Siemens, Werner und Wolfram Spindler.

Der Hochblassen bricht nach Süden (genauer S.-W.) in breiter, im Durchschnitt 300 Meter hoher Wand ab. Diese weist östlich der Gipfelfalllinie einen ausgeprägten

Pfeiler auf, der östlich durch eine Schlucht, westlich durch eine Reihe von Rissen begrenzt wird. Von links nach rechts ansteigend über eine Zone glatter Platten zum Beginn dieser Risse. 15 Meter in ihnen empor, dann über eine Wandstufe nach rechts. Durch den rechten von zwei Rissen und die anschließende Steflrinne auf leichteres Gelände. Auf schuttbedeckten Bändern links aufwärts zum Grat, der dicht beim Gipfel erreicht wird.

1—1½ Stunden. Sehr schwierig untere Grenze.

B. Karwendelgebirge.

Grubenkarspitze: 1 Winterersteigung.

Lamsenspitze,

Ostwand: 2 Aufstiege

Nordostkante: 1 Aufstieg.

C. Kaisergebirge.

Fleischbankspitze,

Ostwand: 2 Aufstiege

Nordgrat: 2 Aufstiege.

Kleine Halt,

Westkante: 2 Aufstiege.

Predigtstuhl,

Nordgipfel **Botzongkamin-Hauptgipfel:** 1 Aufstieg

Nordgipfel **Botzongkamin-Hauptgipfel:** 2 Abstiege

Nordkante: 2 Aufstiege

Westschlucht: 2 Aufstiege.

Totenkirchl:

Krafft kamin—Stöger-Gschwendtkamin: 1 Aufstieg

Ostwand: 2 Aufstiege

Schneeloch—Heroldweg: 2 Aufstiege

Südgrat Ostler- Traverse: 2 Aufstiege

Direkte Westwand: 2 Aufstiege.

D. Mieminger-Gruppe.

Drachenkopf (vorderer),

Scharschmidtkamin: 2 Aufstiege.

Drachenkopf (hinterer),

Südgrat: 2 Aufstiege, 2 Abstiege

Schartenkopf,

Nordl. Ostwandkamin: 2 Aufstiege.

E. Berchtesgadener Alpen.

Watzmann-Südspitze,

Ostwand: 1 Aufstieg.

II. Zentralalpen.

W. E. = Winterersteigung; S. E. = Sommerersteigung.

A. Oetztaler-Alpen.

Brochkogel (hinterer): 1 W. E., 6 S. E., 2 Ueberschreitungen.

Dahmannspitze: 1 W. E., 1 S. E.

Grieskopf (Gsählkopf): 2 S. E.

Hintergraslturm—Hintergrasleck (Ostgrat im Aufstieg): 2 S. E.

Mutmalspitze: 2 S. E. (2 Ueberschreitungen von der Mutmalspitze bis zum Similaun).

Madatschspitze (östl.—mittlere—westlicher Madatschkopf): 2 Ueberschreitungen; 1. Begehung des ganzen Grates von der östlichen Madatschspitze bis zum Madatschkopf.

Marzellspitze (östliche): 4 Ersteigungen, S. E.; Marzellspitze (mittlere): 4 Ersteigungen, S. E.; Marzellspitze (westliche): 2 Ueberschreitungen; 2 Ersteigungen über den Nordwestgrat (III. im Aufstieg).

Petersenspitze: 1 W. E., 6 S. E.

Schwärze (hintere): 4 Aufstiege über den Nordgrat.

Seeberspitze: 1 Winterersteigung.

Seelenkogel (hinterer): 1 Winterersteigung.

Rofelewand: 2 Sommerersteigungen.

Schwabenkopf: 2 S. E. (Ueberschreitung).

Verpeilspitze: 2 Aufstiege über den Westgrat (Ueberschreitung).

Portleswand: 2 Ueberschreitungen; 1. Begehung des ganzen Grates vom Schwabenkopf über Verpeilspitze zur Portleswand.

Similaun: 6 Ueberschreitungen von Ost nach West.

Weißkugel: 1 W. E., 2 S. E., Aufstiege über Hinterseisjoch, 4 S. E., Aufstiege über den Nordgrat.

Weißseespitze: 1 W. E., 4 S. E.

Wildspitze: 1 W. E., 6 S. E.

B. Stubaier-Alpen.

Ruderhofspitze: 5 W. E.

Schrandele: 2 W. E.

Schrankogel: 2 W. E.

Wildes Hinterbergl: 5 W. E.

C. Hohe Tauern.

Großglockner: 2 S. E.

Bärenkopf (kleiner—mittlerer—großer): 2 Ueberschreitungen.

Johannisberg: 2 S. E.

D. Ostschweiz.

Piz Sol: 1 S. E.

Piz Orlanda: 1 S. E.

Trinserjoch: 1 S. E.

III. Dolomiten (Südliche Kalkalpen).

A. Geislergruppe.

Sas Rigais (Ueberschreitung): 1 S. E.

B. Palagruppe.

Cimone della Pala: 1 S. E.

Vezzana: 1 S. E.

C. Rosengartengruppe.

Pala della Ghiaccia: 1 S. E.

Kleiner Valbuon: 1 S. E.

IV. Westalpen.

A. Berner-Alpen.

Jungfrauoch: 2 W. E.

Mönchsloch: 2 W. E.

Walcherhorn im Fieschergrat: 2 W. E.

B. Walliser-Alpen.

Matterhorn: 1 Ueberschreitung; Aufstieg Schweizer Grat, Abstieg Italienischer Grat.

V. Korsikafahrten.

Monte Rotondo (2625 m): 1. Durchkletterung der Nordwestwand durch Willy Fendt und Paul Klein; 2. Durchkletterung der Westwand durch Heinrich Lampersberger.

Torre de la Galiera—Punta de la Galiera: Ueberschreitung von West nach Ost durch Paul Klein.

Punta Flender (2570 m): Ueberschreitung von Süd nach Nord.

Monte Spicié (2560 m): Ueberschreitung von Süd nach Nord; 1. Ersteigung.

Monte Rettangolo (2545 m): Aufstieg von Süden, Abstieg nach Süden; I. Ersteigung.

Monte Montone (2550 m): Auf- und Abstieg Süden; I. Ersteigung.

Col de Spicié (2375 m) — **Punta Spicié** (2440 m): Ueberschreitung von Nord nach Süd.

Torre de Tres: Hauptgipfel 2470 m, Nordgipfel 2465 m, Südgipfel 2460 m; Ueberschreitung der drei Gipfel, Aufstieg von Norden, Abstieg nach Süden; I. Ersteigung.

Torre fiera (2420 m): Auf- und Abstieg nach Osten; I. Ersteigung.

Monte Rotondo (2625 m): Aufstieg Westgrat, Abstieg Südgrat.

Monte Pozzolo (2475 m): Auf- und Abstieg Südosten; I. Ersteigung.

Punta Bavaria (2500 m): Auf- und Abstieg nach Nordwesten; I. Ersteigung.

Torre Pozzolo (2440 m): Auf- und Abstieg Osten; I. Ersteigung.

Punta Coda (2470 m): Aufstieg von Norden, Abstieg nach Osten; I. Ersteigung.

Torre de Rotondo (2450 m): Auf- und Abstieg nach Osten; I. Ersteigung.

Punta Ruffi (2535 m): Ueberschreitung von Süd nach Nord. I. Ersteigung durch Willy Fendt, Paul Klein und Heinrich Lampersberger.

Monte Rotondo (2625 m): Von Süden—Westgrat—**Torre de la Galiera**, Ueberschreitung von West nach Ost, Abstieg nach Norden, durch Willy Fendt und Heinrich Lampersberger.

Der Vorstand

der

Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

Zoeppritz Adolf, Ingenieur, Garmisch, I. Vorsitzender;
Kiliani Otto, Prof., Dr. med., Partenkirchen, II. Vorsitzender;

Beyschlag Heinr., Gerichts-Inspektor, Partenkirchen,
Schriftführer;

Weichselfelder Fritz, Sparkassenverw., Garmisch,
Schatzmeister;

Adam Alois jr., Buchdruckereibes., Garmisch, Wegwart;
Haas August, Bezirksamts-Insp., Garmisch, Hüttenwart;
Salisko Anton, Hauptlehrer, Garmisch, Vorsitzender
der Bergsteigergruppe.

Kappelmeier Fritz, Hauptlehrer, Partenkirchen,
Führer der Jugendgruppe;

Schubert Carl August, Drogeriebesitzer, Garmisch,
Bücherwart;

Sailer Thomas, Kaufmann, Garmisch, Beisitzer;
Schmöger Gottlieb, I. Bürgermeister, Partenkirchen,
Beisitzer.